



IM TEST: Analoge + digitale Neuheiten der

HIGH END
9.-12. MAI 2019 MÜNCHEN

Die technische Dimension von HiFi

Deutschland 6,90 €
www.stereoplay.de

stereoplay

5|2019

11x
das Beste vom Besten

Die Highlights der Reference Sound Edition von in-akustik

MEHR ALS STREAMING

- Alleskönner: Streamer mit CD & Pre
- Multiroom-Aktivboxen ab 700 €
- Modulare Streaming-Systeme



LPs hören wie Profis

- Wissen: Armjustage
- Opto-Tonabnehmer
- Hightech-Spieler



T+A

ALU KLINGT DOCH!

Österreich: 7,60 € / Schweiz: 13,70 Sfr
 Belgien: 8,05 € / Niederlande: 8,30 €
 Luxemburg: 8,05 € / Italien: 8,95 €
 Spanien: 8,95 € / Slowenien: 8,95 €
 Slowakei: 8,95 € / Finnland: 10,15 €
 Dänemark: 80,00 DKK / Griechenland: 10,35 €



4 190695 106906

Ich kann alles – und noch mehr!

Genau das würde ein Mark Levinson No. 519 Audio Player sagen, wenn er sprechen könnte. Und nach dieser durchaus richtigen Feststellung dürfte er sich quasi entspannt zurücklehnen und seine Reputation genießen...

Was ist ein Audio Player? Nun, früher war das für gewöhnlich ein CD-Player. Heutzutage muss diese an sich simple Funktionsbeschreibung neu definiert werden.

Mit dem Rechner zusammenarbeiten? Klar. Drahtlos „angestreamt“ werden? Natürlich. Mit Server und NAS im Netzwerk Kontakt halten? Sowie. Mit Streaming-Diensten

harmonieren? Keine Frage. Als Vorverstärker arbeiten? Auch. Als Kopfhörerverstärker dienen? Wäre schön. Und als DAC arbeiten? Logisch.

Damit hätten wir einen modernen Audio Player definiert, wie er sich heutzutage darstellt und als normale Audiokomponente durchsetzen wird. Der Mark Levinson No. 519 „kann“ all das. Und noch ein gewaltiges

Stück mehr. Denn er weist – unter anderem – ein Feature auf, dessen Bedeutung in der rasend schnellen technischen Entwicklung der Unterhaltungselektronik meist sträflich vernachlässigt wird: ein CD-Laufwerk. Denn völlig unabhängig von Festplatten, Sticks und Smart Devices existieren „da draußen“ Milliarden von CDs, die ihr Dasein nicht ausnahmslos im Kel-

ler fristen. Schnell mal eine CD ins Laufwerk schieben und gleich anhören zu können ist in der schönen neuen Audiowelt schon wieder etwas Besonderes.

Schauen wir uns einmal an, was der Hersteller zum No. 519 zu sagen hat. Die Amerikaner bezeichnen ihren Audio Player als Linux-Computer, der eine Mark-Levinson-Variante des bekannten Betriebssystems be-

Ein Farbdisplay mit knapp 12 Zentimetern Diagonale erleichtert die Navigation durch die höchst übersichtlich programmierten Menüs. Der No. 519 kann auch ohne App und Fernbedienung via Frontplatte vollumfänglich bedient werden.



nutzt. Weiter handle es sich um einen Präzisions-Streamer, einen digitalen Vorverstärker, einen DAC und um einen CD-Player. Alles verpackt in ein standesgemäßes Gehäuse, versteht sich, und natürlich bedienbar per App, über den Browser, über eine Fernbedienung und mithilfe eines großen Farbdisplays.

„Stream, Spin, Connect“

Damit bringt Mark Levinson den Funktionsumfang des No. 519 eigentlich schon auf den Punkt: Streaming aus dem Netzwerk von entsprechenden Ressourcen wie etwa Server und NAS-Laufwerken via drahtgebundenen Ethernet-Anschluss oder drahtlos über Antenne. „Spin“ bezieht sich auf das optisch sehr unauffällig eingebaute Slot-in-Laufwerk für CDs (einschließlich MP3-Format) und „Connect“ steht schließlich für die umfangreichen Anschlussmöglichkeiten des ein-

gebauten DACs, der über die asynchrone USB-Verbindung praktisch alle gängigen Tonformate inklusive HD-PCM und DSD akzeptiert. Weitere angebotene Schnittstellen sind die Bluetooth-Verbindung sowie gleich zwei USB-Ports, beispielsweise für Festplatten oder Speichersticks.

Bei der Streaming-Ausstattung betonen die Amerikaner, dass zukünftige Updates völlig normal und immer innerhalb der Leistungsfähigkeit des Gerätes seien. Dafür garantiere ein 32-Bit-Prozessor mit je vier Gigabyte RAM- und Flash-Speicher, sodass auch ein zunehmender Funktionsumfang sicher untergebracht und verarbeitet werden könne. Das ist angesichts des Preises des No. 519 kein unwichtiges Argument, denn wer weiß schon, was sich in den nächsten Jahren bei Streaming-Diensten und gestreamten Tonformaten so alles tun wird? Übrigens steckt auch

die Unterstützung für die beiden USB-Ports in der Firmware, aktuell werden Festplatten bis zu acht Terabyte Volumen akzeptiert, wobei der Audio Player auch Mac-OS-formatierte Speicher unterstützt.

„Pure Path“

Die Mark-Levinson-Schaltungstechnik namens Pure Path huldigt einem Prinzip: Vollsymmetrisch, direkt gekoppelt, soweit machbar diskret und in Dual-Mono-Technik aufgebaut. Der No. 519 macht da keine Ausnahme und setzt bei seinem Kopfhörerverstärker, dem DAC und der analogen Ausgangstreiberstufe auf diese Technik, deren Kern kaskodierte Einzeltransistoren aus JFETs und BJTs (Bipolar Junction Transistor) bilden. Und der No. 519 wäre kein waschechter Mark Levinson, wenn er sich nicht auch auf höchstwertige elektronische Bauteile verlassen würde, beispielsweise sehr teu-

re, absolut temperaturstabile Tantal-Widerstände und extrem eng tolerierte Folienkondensatoren in den Filterstufen.

Zuerst im Vollverstärker No. 585 präsentiert, finden wir den „Precision Link DAC“ der Amerikaner auch im No. 519 wieder; basierend auf einem praktisch jitterfreien 32-Bit-Chip von ESS Technologies, der im Teamwork mit seiner extrem präzisen Zeitbasis hereinkommende Daten neu synchronisiert, steht nach Mark Levinsons differenziell verschaltetem, symmetrischem Strom-/Spannungskonverter ein „blitzblankes“ Analogsignal ohne Gleichtaktstörungen zur Verfügung, auch etwaige Verzerrungen werden in dieser spiegelsymmetrischen Schaltung praktisch komplett kompensiert.

Unterstützend werkeln dabei allein für den DAC fünf unabhängige Netzteile, die getrennt den Wandler und die Filter ver-



Über den Browser ist die Bedienung des Audio Players No. 519 ebenfalls möglich, wenn auch nicht wirklich praktisch.



sorgen. Dabei stellen die Entwickler drei verschiedene Digitalfilter mit der Bemerkung zur Auswahl, dass die Sensitivität für gewisse Dinge eben verschieden sei, also Geschmacksache. Erfrischend.

Abgesehen von Upsampling und den Filtern offeriert der No. 519 zusätzlich eine Technik zur „Restauration“ komprimierter Daten. „Harman Clari-Fi“ funktioniert bei datenreduzierten Streaming-Diensten sehr ansprechend, wobei der Player stets das Datenformat im Display anzeigt. Das klappt selbstverständlich auch über die digitalen Eingänge, allen voran

der USB-Eingang, der auch HD-Formate bis hin zu 32 Bit und 192 kHz sowie DSD bis zu 5,6 MHz verarbeitet. Der symmetrische AES/EBU-Digitaleingang ist bei Mark Levinson sozusagen Standard, dazu gibt es dann noch zwei koaxiale und zwei optische Schnittstellen. Nicht zu vergessen einen Satz digitale Ausgänge, womit auch die Option besteht, andere Wandler zu benutzen – was den Testern, um das jetzt gleich offen zu sagen, nicht einmal im Traum eingefallen wäre...

Doch zunächst ist ein ganz dickes Lob für Software und

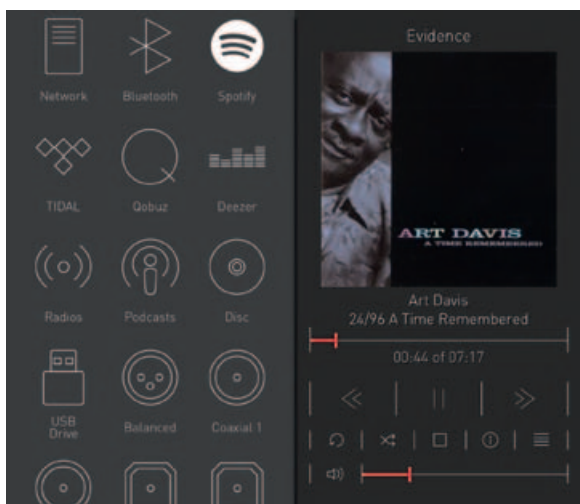
Bedienung fällig. Dieses komplexe Gerät ist auf seiner Benutzeroberfläche derart sauber, klar und einleuchtend gestaltet, dass eine intuitive Bedienung auf Anhieb möglich ist. Auch

größeren Tablets weit besser aufgehoben ist als auf Smartphones. Ähnlich unkompliziert gestaltet sich die Hardware-Seite der No.-519-Medaille. Zwei randvolle 2-Terabyte-

„The Mark Levinson No 519 is a complete, modern digital audio player for today’s music lover.“

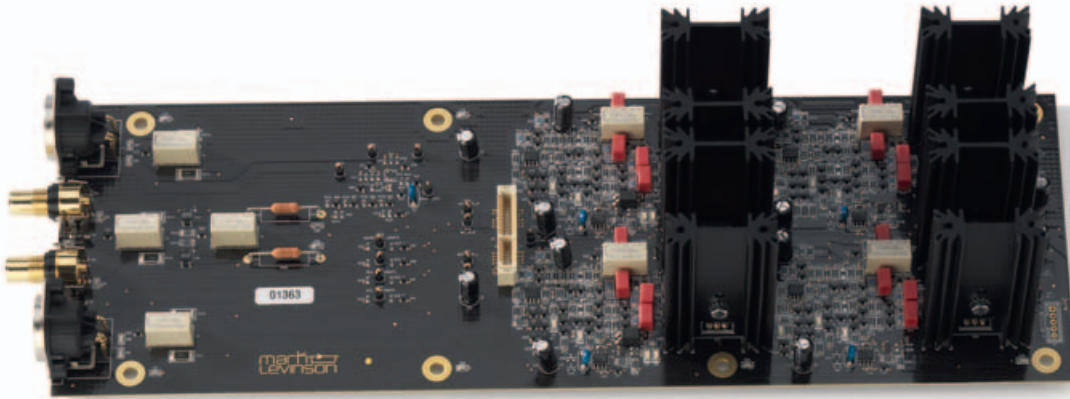
Setup, Netzeinbindung und Grundeinstellungen gelingen mühelos in nur wenigen Minuten, das Gleiche gilt für die dazugehörige App, die nicht minder einsichtig und glasklar gestaltet ist und naturgemäß auf

Festplatten mit unterschiedlicher Formatierung wurden in unglaublich kurzer Zeit spielbereit eingelesen, überhaupt sind die Reaktionszeiten des Audio Players sehr kurz, das schnelle „Feedback“ zwischen



Die App (tauglich für Smartphones und, besser, Tablets) funktioniert extrem gut, die Reaktionszeiten sind toll.





Die kräftig ausgelegten analogen Ausgangsstufen werden doppelt genutzt: Ist ein Kopfhörer eingesteckt, treiben die symmetrisch ausgelegten Verstärker auch mühelos Headsets bis zu 32 Ohm. Wahlweise ermöglicht ein steiles Hochpassfilter die Integration von Subwoofern bei 80 Hertz Trennfrequenz.

Fingertipp und Reaktion machte ebenso viel (Spiel-)Freude wie der Klang.

Im siebten Himmel...

Ganz selten nur artet ein Hörtest in einen vergnüglichen Hör-Marathon aus, der die erste Nachthälfte einnahm. No. 519 bewies nicht nur wieder einmal, dass die Klangunterschiede zwischen DACs himmelweit sein können, sondern lieferte mit seiner schon irrwitzigen Dynamik, seiner opulent bis weit über die Lautsprecherbasis hinaus ausgedehnten, energiegeladenen Abbildung und seinem autoritären Druck eine

faszinierende Vorstellung aktueller machbarer digitaler Audiotechnik ab. Die auch aufzeigte, dass die Grenzen netzwerk-basierten High-End-Klanges womöglich noch gar nicht vollends ausgelotet wurden.

Übrigens präsentierte der Mark Levinson dabei auch die qualitativen Unterschiede zwischen dem 16-Bit-Standard und HD-Tonkonserven verblüffend eindeutig; insbesondere ehrliche (nicht hochgerechnete) DSD-Mitschnitte wiesen über den No. 519 erhebliches Suchtpotenzial auf.

Noch große Worte über die Basics (Ausgewogenheit, Bass-

präzision und Klangfarben) zu verlieren, lohnt sich in diesem Fall nicht. Mark Levinsons Audio Player arbeitet schlicht auf preisadäquatem Niveau, was andererseits auch wieder einen Wermutstropfen in den prickelnden Champagner befördert. Bleibt uns nur zu hoffen, dass solche Performance absehbar zu günstigeren Preisen zu haben sein wird.

Die Messlatte liegt also jetzt sehr, sehr hoch und die Streaming-Zukunft wird spannend: Markiert der Mark Levinson No. 519 schon das Ende der Fahnenstange? Oder erst ihren Anfang? **Roland Kraft** ■

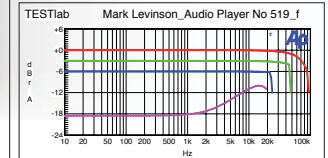
Mark Levinson Audio Player No. 519

22.800 Euro

Vertrieb: Behle & Partner für Harman Luxury
Telefon: 08031 / 391 1615
www.harmanluxuryaudio.com

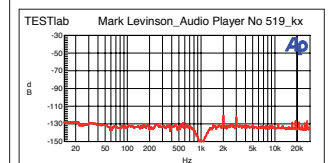
Maße (B×H×T): 44 × 15 × 41 cm
Gewicht: 16,4 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Absolut linear und sehr breitbandig, kein CD-Preemphasis-Decoder



Klirrspektrum 85-100 dB SPL
Extrem klirrfarm mit schwach dominantem K2, keine tieffrequenten Störkomponenten

Messwerte

Rauschabstand (RCA/XLR) 94/109 dB
Ausgangswiderstand (RCA/XLR) 77/150 Ω
Verbrauch Standby/Betrieb 0,3/35 W

Funktionen

Übersicht

- CD-Player eingebaut
- Kopfhöreranschluss
- Bluetooth (aptX)
- Pegelsteller/Vorverstärker-Ausgang

Formate (Streaming)

- PCM 32 Khz bis 192 kHz, bis zu 32 Bit
- DSD, native od. DoP, 2,8 u. 5,6 Mhz
- FLAC, ALAC, WAV, MP3, AAC, WMA, OGG, APE, AIFF, WMV

Sonstiges

- Roon ready
- MQA Full Decoder
- Spotify, Tidal, Qubuz, Deezer, Intern.-Radio

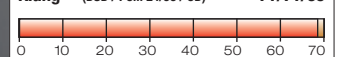
Bewertung

Fazit: Schwergewichtiger Alleskönner inklusive Vorverstärker-Funktion für digitale Quellen in bekannter Mark-Levinson-Qualität. Trotz hoch komplexer Fähigkeiten und universeller Anschluss-Vielfalt einfache, intuitive Bedienung, unterstützt von superschnellem Betriebssystem und übersichtlicher App. Herausragender, durchweg faszinierender Klang auf preisadäquatem Niveau.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
10	8	10

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / PCM 24/96 / CD) 71/71/69



Gesamturteil 99 Punkte

Preis/Leistung highendig

